

# DAS WEISSBUCH 2016 ZUR SICHERHEITSPOLITIK UND ZUR ZUKUNFT DER BUNDESWEHR

Mit den Terroranschlägen von Würzburg und Ansbach, dem Attentat in Nizza oder den terroristischen Anschlägen in Belgien ist im Jahr 2016 das Thema Sicherheit wieder verstärkt ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Auch das neue Weißbuch 2016 des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) zur Sicherheitspolitik und zur Zukunft der Bundeswehr versucht, auf diese neuen Bedrohungen und die sich daraus ergebenden Herausforderungen Antworten zu finden.

## Geschichte der Weißbücher

Mit der Verabschiedung durch das Bundeskabinett ist am 13. Juli 2016 das bisher 11. Weißbuch erschienen. Weißbücher werden in unregelmäßigen Abständen vom BMVg und mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen veröffentlicht, bisher in den Jahren 1969, 1970, 1971/72, 1973/74, 1975/76, 1979, 1983, 1985, 1994 und 2006.

„Das Weißbuch ist das oberste sicherheits- und verteidigungspolitische Grundlegendokument der Bundesregierung. Es formuliert das sicherheitspolitische Programm für die nächsten Jahre. Es stellt Grundzüge, Ziele und Rahmenbedingungen deutscher Sicherheitspolitik, die Lage der Bundeswehr und Vorgaben für die Streitkräfte dar.“

Quelle: [www.bmvg.de](http://www.bmvg.de) > Weißbuch 2016 > FAQ

## Das Weißbuch 2016

Im Jahr 2014 kündigte Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) an, dass zehn Jahre nach dem letzten Weißbuch, im Jahr 2016 ein neues Grundlegendokument zur Sicherheitspolitik in Deutschland erscheinen solle. Ein verändertes sicherheitspolitisches Umfeld mit unterschiedlichen Herausforderungen und neuartigen Gefährdungen hatten eine Neuformulierung und -ausrichtung notwendig gemacht.

Mit der Eröffnung des Erstellungsprozesses durch die Verteidigungsministerin im Februar 2015 begann die Erarbeitung der Inhalte, die durch Workshops mit Experten aus dem In- und Ausland entstanden sind. Neben zehn Workshops mit insgesamt 1.800 Teilnehmern wurden zahlreiche weitere Expertengespräche und Vortragsveranstaltungen durchgeführt, deren Diskussionsergebnisse in das Weißbuch einfließen. Ebenfalls enger eingebunden wurden die Ministerien, die aufgrund der immer komplexeren Sicherheitsthemen eng mit dem BMVg zusammenarbeiten, unter anderem Experten des Bundesministeriums des Innern, des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Neben der stärkeren Öffnung des Erstellungsprozesses für die Öffentlichkeit wurde mit dem neuen Weißbuch auch ein Fokus auf die Ursachenforschung gelegt, nicht nur auf die alleinige Präsentation von sicherheitspolitischen Herausforderungen. Mit diesen Maßnahmen soll der Kritik, die an den vorherigen Weißbüchern geübt wurden, begegnet werden.

## Ein Blick ins Weißbuch

Das Weißbuch besteht aus zwei Teilen mit jeweils vier Unterkapiteln, die sich mit Fragen der deutschen Sicherheitspolitik und der Zukunft der Bundeswehr befassen. Mithilfe der nachfolgenden Arbeitsaufträge können in Einzel- oder Gruppenarbeit die zentralen Inhalte des Weißbuchs erschlossen und diskutiert werden. Unter [www.bmvg.de](http://www.bmvg.de) > Weißbuch 2016 > Downloads kann das Weißbuch 2016 heruntergeladen werden.

**Kapitel 1:** Benennen Sie die im Weißbuch 2016 formulierten **sicherheitspolitischen Interessen** der Bundesrepublik Deutschland. Gehen Sie dabei auch auf die nationalen Interessen im Kontext internationaler Bündnisse ein.

Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum und ergänzen Sie diese durch eigene Überlegungen.

**Kapitel 2:** Stellen Sie die im Weißbuch genannten **Umbrüche und Veränderungsprozesse** kurz in eigenen Worten dar. Welche „Treiber des Umbruchs“ und welche Auswirkungen werden benannt? Untersuchen Sie in Gruppenarbeit die im Kapitel 2.1 aufgezeigten Beispiele zu China und Russland. Welche Aspekte werden beschrieben und welche Auswirkungen haben Sie auf Deutschland, die Europäische Union, die Vereinten Nationen oder die OSZE? Diskutieren Sie gemeinsam, ob Sie die Einschätzungen der Bundesregierung teilen.

**Kapitel 2.2:** Bilden Sie Gruppen zu den in Kapitel 2.2 aufgeführten **Herausforderungen für die deutsche Sicherheitspolitik**. Erläutern Sie die Bedrohungen und nennen Sie Beispiele aus den vergangenen Jahren, die Ihre Darstellungen illustrieren. Informieren Sie die anderen Gruppen mit einer kurzen Präsentation über Ihre Ergebnisse.

**Kapitel 3:** Erarbeiten Sie im Plenum die **strategischen Prioritäten deutscher Sicherheitspolitik**. Welche Interessen werden formuliert? Welchen Stellenwert nimmt die Prävention von Krisen und Konflikten ein? Diskutieren Sie, ob mit dem aktuellen Weißbuch auf die Kritik an mangelnder Hinwirkung auf eine friedliche Konfliktlösung Rechnung getragen wurde.

**Kapitel 4:** In Kapitel 4 werden **nationale und internationale Gestaltungsfelder** deutscher Sicherheitspolitik vorgestellt. Nehmen Sie in einem ersten Schritt kritisch Stellung zu den vorgestellten Ansätzen und Maßnahmen in Kapitel 4.1. Analysieren Sie in einem weiteren Schritt die internationalen Gestaltungsfelder deutscher Sicherheitspolitik. Welche Ziele und Aufgaben sowie Vernetzungen werden dargestellt? Wählen Sie ein Bündnis (EU, Vereinten Nationen, NATO) aus und nehmen Sie in Form eines kurzen Kommentars persönlich Stellung zu den vorgestellten Ansätzen und Maßnahmen.

**Kapitel 5:** Benennen Sie kurz und in eigenen Worten **Auftrag und Aufgaben der Bundeswehr** als Instrument deutscher Sicherheitspolitik. Welche Aufgaben und Herausforderungen für die Bundeswehr werden im Kontext von Cyberangriffen im Weißbuch formuliert?

**Kapitel 6:** Erläutern Sie die **Leitprinzipien** für die Bundeswehr der Zukunft.

**Kapitel 8:** In Kapitel 8 werden die Gestaltungsbereiche für eine **zukunftsfähige Bundeswehr** formuliert. Besondere Diskussionen hat die Passage zum Einsatz und den Leistungen der Bundeswehr im Innern ausgelöst. Lesen Sie zunächst in Einzelarbeit den Text und notieren Sie mögliche Kritikpunkte. Recherchieren Sie in Partnerarbeit die Positionen zum Einsatz der Bundeswehr im Innern und der aktuellen Diskussion nach dem Erscheinen des Weißbuchs. Diskutieren Sie über diese Frage gemeinsam im Plenum.

**Kapitel 8:** Um möglichen personellen Engpässen in der Bundeswehr frühzeitig zu begegnen, wird im Weißbuch eine **umfassende und vorausschauende Personalstrategie** angemahnt. Hierbei wird auch über eine Öffnung der Bundeswehr für Bürgerinnen und Bürger der EU angedacht. Dieser Vorschlag wurde kontrovers in der Öffentlichkeit diskutiert. Recherchieren Sie die Pro- und Kontra-Argumente und ergänzen Sie diese um eigene Überlegungen. Führen Sie im Anschluss eine Debatte im Plenum durch.